

IGOR ZELLER

...wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in Offenbach auf. Als Schüler von Hayko Siemens in Bad Homburg wurde er 1987 Preisträger im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Orgel. Nach Abitur und Zivildienst studierte er in Köln Schulmusik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Orgel und Allgemeine Musikerziehung. Sein Gesangsstudium bei Prof. Edda Moser wurde für ihn in entscheidender Weise prägend. Seine erste Anstellung hatte er als Organist an der Lutherkirche in der Kölner Südstadt, wo er sich frühzeitig mit traditionellen und ungewöhnlichen Formen der Kirchenmusik auseinandersetzte.

Seit 1999 ist er Kantor und Organist der Christianskirche am Klopstockplatz in Hamburg-Ottensen. Berufsbegleitend studierte er in Hamburg zudem Kirchenmusik (im Fach Gesang bei Prof. Wilfried Jochens). Er initiierte u.a. Ende März 2003 die theatralische Welturaufführung des Versepos „Der Messias“ von Friedrich Gottlieb Klopstock. Eine enge, freundschaftliche Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Autor Michael Batz („Hamburger Jedermann“).

Es ist Igor Zeller ein besonderes Anliegen, die traditionelle Musikkultur des christlichen Abendlandes auch in postmodernen Zeiten an junge Menschen weiterzugeben. Im Jahr 2004 gründete er die „Chorschule an der Christianskirche“, die er zusammen mit seiner Frau Geraldine leitet. Hier singen zur Zeit 130 Schüler aus dem 1. – 7. Schuljahr in 6 verschiedenen Kinderchören.

Seit Januar 2006 ist Igor Zeller der Künstlerische Leiter der Altonaer Singakademie. Als hervorragender Gesangspädagoge versteht er es, die stimmlichen Fähigkeiten der einzelnen Sängerinnen und Sänger der ASA zu steigern und somit auch positiv auf den Gesamtklang des Chores einzuwirken. Sein großes Engagement, sein gut durchdachtes Konzept und neue Übungsmethoden mittels digitaler Technik führen zu einer intensiven und erfolgreichen Probenarbeit.

Als Künstlerischer Leiter der ASA stand Igor Zeller 2006 zum ersten Mal auf dem Podest in der Laeishalle. 2007 brachte er zwei Werke von Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ und „Nänie“ zur Aufführung, 2008 folgte „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Bereits 2005 hatte er unter der Leitung seines Vorgängers Jens Weigelt beim Hauptkonzert der Altonaer Singakademie den Orgelpart übernommen.